



Das Institut für Österreichische Geschichtsforschung und der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung laden zur

Verleihung des Wiener Preises für Stadtgeschichtsforschung 2023 (gesponsert von der Kulturabteilung der Stadt Wien) an

PD Dr. Heiner Stahl

6. Dezember 2023 um 16.45 im Hörsaal 50 der Universität Wien (Hauptgebäude, Universitätsring 1, 2. Stock/Stiege 8) ein.

Anschließend Vortrag: Geräuschkulissen. Soziale Akustik und Hörwissen in Erfurt, Birmingham und Essen (1880-1960). Forschungsfelder und -perspektiven der Sound Studies und Sound History

Kurzbiographie: PD Dr. Heiner Stahl ist seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Siegen. Er hat von 2004 bis 2008 am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam gearbeitet und an der dortigen Universität mit einer Arbeit über Jugendradio im Kalten Ätherkrieg. Berlin als eine Klanglandschaft des Pop (1962–1973) (Berlin: Landbeck 2010) promoviert. Er habilitierte Ende Oktober 2019 an der Universität Siegen, veröffentlichte 2022 seine Habilitationsschrift Geräuschkulissen. Soziale Akustik und Hörwissen in Erfurt, Birmingham und Essen (1880-1960) (Köln/Weimar/Wien: Böhlau).

Seit Januar 2023 führt er ein Forschungsprojekt durch, welches die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) mittels einer Sachmittelbeihilfe (Eigene Stelle) fördert. Darin beschäftigt er sich mit Eiskreationen zwischen Fürstenhof und Bürgerhaushalt: Kulturen des Wissens und des Genusses im Wandel vom 18. ins 19. Jahrhundert und untersucht Wissenstransfers zwischen höfischer und bürgerlicher Esskultur (1770-1850), spürt Praktiken und Gelegenheiten des Genusses und strebt danach, vergangene Landschaften des gastronomischen Geschmacks sinnlich neu zu erfassen. In der Österreichischen Zeitschrift für Geschichtswissenschaften erschien 2022 (Heft 2, S. 96-117) sein Text Eisgenuss und Hupgeräusche. Sinneswissen und -praktiken in städtischen Raumordnungen (1900-1930).

Der Preis wird ermöglicht aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien.